

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Aus'n Brändl sein Weibá, um d' Mittánachtsstund,  
 Und wiar á vosunká is, dáß'n neamd nimmá siagt,  
 Weil dá Matsbauern-Valentin 's Grusln hat kriagt.  
 Und nachá dössel, dös bewiesn is klar,  
 Weils nöt druckt hätt wern derfn, wanns nöt gschehn wár und wahr,  
 Von den Rittá, dens ghäut habnd bo den hoamlöngá Gricht,  
 Der án blißblabn Bart hat und vier Zentn ön Gwicht.  
 Der eahm all Jahr zwoanzg Weibá, und dö schenán grad, halt,  
 Und á niadó z' Taod fíhlt, bald's eahm nimmá recht gfallt.  
 Wann dá Ähnl dö Gschichtn bein Manschein vozöhl't,  
 Wias zuageht und was's allsland gád ö dá Welt,  
 Da herátft á Müusl, so groß is dö Ruah,  
 So schweigfam fáns allsland und lojn eahm zua.  
 Bal á nachá ön End is und 's Pfeißö ausklopft  
 Und einschíabt ön Jánká, statt dáß er's nu stopft,  
 Da wissn má's, dáß's gar is, dáß's heunt nig mehr gád,  
 Nachá wird „guató Nacht“ gfoat und vonand gschlichá stád  
 Und böttstöttn<sup>1)</sup> gangá; nach á floan' Viertlstund  
 Is's ön ganzn Doarf ruahlö, gnetá itawönd án Hund  
 Hert má reißn und belln, wann sö wo nu was rühet,  
 Nachá schlaft allsland ein, von dá Arwát sánds miad.  
 Den oan' Tag, ön dá Fruah, wann dá Hahn nu kám schreit,  
 Herst án Ähnl schon wiedá, wiar á von Schraot awátrei(l)t.

## 22. 'n Ähnl sein Schatz.

Habts ön Ähnl nia hoamgsucht? Habts sein Kammá nia gsehgn?  
 Laßt án iadn nöt einö, gar öbbs Harts is eahm gschehn;  
 Ganz beleidögt und kritösch habnd'n d' Stadtleut znácht gmacht,  
 Was eahm wert is und heilö, habns dáspott' und volacht.  
 Ja, hübsch gspoakßö is's eingricht' sein Loschie,<sup>2)</sup> umádum,  
 Dáß di zient, ös wár allsland grad koan Mannáleutstüb'n;  
 Awá freundlö und schen is's, wia nöt leicht ön án Haus,  
 Und wer koan bes's Herz hat, der lacht'n nöt aus.

1) ins Bett. 2) logis, Wohnung.